



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Praktikum

Soziale Arbeit im Sozialreferat München



WWW.MUENCHEN.DE/AUSBILDUNG
MÜNCHEN WARTET AUF DICH

**Sie
arbeiten
nicht für
jeden?**

**Dann
arbeiten
Sie doch für
alle!**

Impressum

Herausgeberin

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Orleansplatz 11
81667 München

Redaktion

S-GL-P/PE

Druck

Druckerei Sozialreferat
100% Recyclingpapier

Auflage: 200 Stück

Stand: August 2017



Praktisches Studiensemester im Sozialreferat der Landeshauptstadt München

Das Sozialreferat bietet für Student_innen der Sozialen Arbeit Praktikumsplätze in verschiedenen Arbeitsfeldern an.

Wir bieten

- Anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeitsbereiche
- Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen und Problemlagen
- Kooperationen mit verschiedenen Professionen, Fachlichkeiten und Einrichtungen
- Einblick in die kommunalen sozialen Dienstleistungen sowie in die Organisationsstruktur des Sozialreferats der Stadt München
- Möglichkeit für breit gefächerte solide Praxiserfahrung in der Arbeit mit Bürgerinnen und Bürgern
- Vertiefung von Fachwissen
- Kennen lernen anderer Kooperationspartner_innen innerhalb und außerhalb des Sozialreferats
- Teilnahme an internen Informationsveranstaltungen und einzelnen internen Fortbildungen
- Qualifizierte Praxisanleitung durch erfahrene Sozialpädagog_innen
- Nach erfolgreichem Praktikum und Studium gute Chancen für eine spätere Festanstellung bei einer der größten Arbeitgeberinnen in München

Praxisvergütung

Unsere Praktikant_innen erhalten eine monatliche Praxisvergütung von derzeit **600 €** (Stand August 2017).

Für das praktische Studiensemester finden Sie im Folgenden verschiedene Praktikumsstellen, mit der Beschreibung des Aufgabengebiets, den konkreten Aufgaben und Anforderungen sowie die jeweiligen Kontaktadressen.

Unbezahlte Pflichtpraktika

Die genannten Praktikumsstellen stehen grundsätzlich auch für die vorgeschriebenen unbezahlten Pflichtpraktika zur Verfügung. Wenden Sie sich hierfür an die genannten Ansprechpersonen.

Ihr Weg zum Praktikum im Sozialreferat München

Wenn Sie Interesse daran haben, in einem der angebotenen Arbeitsfelder des Sozialreferates München Ihr Praktikum zu leisten, sind folgende Schritte notwendig:

1. Schritt

Nehmen Sie mit der angegebenen Ansprechperson des gewünschten Arbeitsfeldes Kontakt auf. Von dort erhalten Sie auch weitere Informationen.

Besteht nach dem ersten Kontakt ein gegenseitiges Interesse, wird mit der zukünftigen Praxisanleitung oder der Kontaktperson des Arbeitsfeldes ein Vorstellungsgespräch vereinbart. Manche Bereiche laden auch zum Probearbeiten ein.

Zum Vorstellungsgespräch bringen Sie bitte folgende Bewerbungsunterlagen mit:

- Ein Bewerbungsschreiben über ihre Motivation und dem geplanten Praktikumszeitraum
- Lebenslauf (gerne auch ohne Lichtbild)
- Studienbescheinigung für das laufende Semester
- Gegebenenfalls Nachweise für bestimmte theoretische und praktische Vorkenntnisse
- Ihre Vorstellungen und Fragen zum Einsatzbereich

2. Schritt

Nach entsprechender Übereinkunft wird von den jeweiligen Geschäftsstellen ein Antrag auf Zulassung zum Praktikum an das Personal- und Organisationsreferat gestellt.

Im Stadtjugendamt ist der Praktikumsplatz offiziell dann für Sie reserviert, wenn Sie von der Geschäftsstelle des Stadtjugendamts eine Benachrichtigung darüber erhalten haben.

Für den Antrag an das Personal- und Organisationsreferat benötigt die Geschäftsstelle von Ihnen

- Einen tabellarischen Lebenslauf
- Eine schriftliche Bewerbung mit dem tagesgenauen Zeitraum des Praktikums
- Angabe der Praktikumsstelle sowie der Praktikumsanleitung
- Zeitliche Unterbrechungen müssen ggf. bereits im Antrag enthalten sein
- Den Leervordruck des Praktikumsvertrags der Fachhochschule

3. Schritt

Das Personal- und Organisationsreferat fordert vor der Vertragsunterzeichnung von Ihnen weitere Unterlagen an, insbesondere ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (Belegart OE). Für die Beantragung des Führungszeugnisses bei Ihrer Meldebehörde erhalten Sie vom Personal- und Organisationsreferat eine entsprechende Bestätigung, die Sie bei der Beantragung vorlegen müssen. Die Bearbeitungszeit für das Führungszeugnis beträgt ca. 2-3 Wochen.

Nach erfolgreicher Prüfung Ihrer Unterlagen durch das Personal- und Organisationsreferat wird mit Ihnen ein entsprechender zeitlich befristeter Praktikumsvertrag durch das Personal- und Organisationsreferat der Stadt München geschlossen bzw. die unausgefüllte Vertragsvorlage der Fachhochschule vom Personal- und Organisationsreferat unterzeichnet.

Die Landeshauptstadt München fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiter_innen. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Bewerber_innen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt.



Praktikumsstellen

Sozialbürgerhäuser Soziales	9
Bezirkssozialarbeit (BSA).....	11
Vermittlungsstelle für Erziehungshilfen (VMS).....	14
Amt für Wohnen und Migration	17
Abteilung Wohnungslosenhilfe und Prävention.....	19
Abteilung Migration, Fachbereich Wohnen und Unterbringung von heranwachsenden Flüchtlingen.....	21
Abteilung Unterkünfte, Planung und Betrieb, Fachbereich Clearinghäuser.....	23
Abteilung Migration und Interkulturelle Arbeit, IBZ Integrationsberatungszentrum Sprache und Beruf.....	25
Stadtjugendamt	27
Familien- und Ferienangebote.....	29
Schulsozialarbeit	31
Streetwork.....	33
Ambulante Erziehungshilfe (AEH).....	35
Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche	37
Jugendgerichtshilfe.....	39
Erziehungsangebote, Steuerung Erziehungshilfen und Kinderschutz, Fachsteuerung Pflegekinderhilfe der öffentlichen und freien Träger.....	41
Wohnprojekt für unbegleitete junge Flüchtlinge	43
Münchner Kindl-Heim.....	45
Münchner Waisenhaus (Fachbereich 1).....	46
Münchner Waisenhaus (Fachbereich 2).....	47
Münchner Waisenhaus (Fachbereich 3).....	49
Münchner Waisenhaus (Fachbereich 4).....	51
Just M.....	53
Pflege und Adoption.....	55
Kindertagespflege in Familien und Großtagespflege.....	56
Familienangebote.....	59
Büro des offiziellen Kinderportals der Landeshauptstadt München.....	61
Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München.....	63
Amt für Soziale Sicherung	65
Abteilung Altenhilfe und Pflege.....	67
Abteilung Altenhilfe und Pflege, Alten- und Service-Zentrum Ramersdorf.....	70
Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.....	72

Sozialbürgerhäuser

Soziales



Praktikum

Bezirkssozialarbeit (BSA)

Die BSA ist der kommunale Sozialdienst der Stadt München und organisatorisch integriert in die Sozialbürgerhäuser.

Die zwölf Sozialbürgerhäuser (SBH) stehen mit ihrer regionalen Zuständigkeit und den verschiedenen Fachdiensten für einen wohnortnahen Service des Sozialreferats und des Jobcenters. Im Sozialbürgerhaus werden von verschiedenen (städtischen) Fachdiensten unterschiedliche Hilfen und Angebote erbracht. Zwei wesentliche Grundsätze im Konzept der SBH sind, dass bei Beteiligung mehrerer Fachlichkeiten mit Einverständnis der Bürgerin oder des Bürgers im interdisziplinären Team gearbeitet wird und die Bürger_innen sowie Mitarbeiter_innen gemeinsam die Verantwortung für den Hilfeprozess tragen. Die interdisziplinäre Organisation und Arbeitsweise ermöglicht eine ganzheitliche Sicht der Lebenssituation der Bürger_innen und damit ein zielgerichtet, abgestimmtes Hilfeangebot, welches regelmäßig in seiner Wirksamkeit überprüft wird.

Die BSA als eine der Fachlichkeiten im SBH bietet Dienstleistungen in vielen sozialen Bereichen an. Die Bürger_innen erhalten dort Beratung und Unterstützung. Außerdem vermittelt die BSA Hilfen:

- In persönlichen und wirtschaftlichen Notsituationen
- Bei Familien- und Partnerkonflikten
- Bei Schwierigkeiten in der Versorgung und Erziehung von Kindern
- Bei Fragen zu Trennung, Ehescheidung und Sorgerechtsregelung
- Bei Wohnproblemen und drohender Wohnungslosigkeit
- In Lebenskrisen und bei psychischen Belastungen
- Bei sozialen Problemen in Folge von Alter oder Krankheit
- Zur Versorgung von Familien in Notsituationen
- Schuldnerberatung, Freiwillige Leistungen

Die BSA ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Gewalt, Gefährdung sowie bei Vernachlässigung und leitet entsprechende Schutzmaßnahmen ein. Sie hat das Wächteramt im Sinne des Jugendhilfegesetzes und die Garantenstellung bei Selbst- und Fremdgefährdung Erwachsener inne.

Die BSA wird auch auf Initiative Dritter tätig. Sie macht Hausbesuche und bei Bedarf arbeitet sie mit Schulen und anderen Institutionen und Ämtern zusammen.

Die Arbeitsweise der BSA ist systemisch und generalistisch. Sie arbeitet einzelfallbezogen, lebenswelt- und sozialraumorientiert.

Die Kernfunktionen der BSA sind:

- Clearing
- Vermittlung und Einleitung von Hilfen
- Sozialpädagogische Beratung
- Soziale Diagnose
- Casemanagement
- Prozessverantwortung
- Nachgehende absichernde Kontrolle

Aufgrund des Aufgabenprofils ergibt sich ein Spannungsbogen von Beratung und Hilfeangeboten bis hin zu Kontrolle und Eingriff (z.B. bei Inobhutnahme, Entzug der elterlichen Sorge, Anregung einer gesetzlichen Betreuung).

Was Sie bei uns lernen können

Als Praktikant_in:

- Erhalten Sie einen Überblick über das breit gefächerte Angebot der Jugend- und Erwachsenenhilfe
- Lernen Sie verschiedene Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenhilfe kennen
- Lernen Sie die praktische Umsetzung methodischer Arbeitsweisen und sozialpädagogischer Handlungsansätze kennen
- Erleben Sie die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner_innen, wie z.B. Erziehungshilfen, Beratungsstellen, Ärzt_innen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Suchteinrichtungen, Schuldnerberatung und das Familiengericht
- Lernen Sie im Rahmen von Kooperation und Hospitation andere Fachlichkeiten im Sozialbürgerhaus kennen, z.B. die Vermittlungsstelle, die Grundsicherung nach dem SGB II und XII, die Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit und die Fachstelle häusliche Versorgung
- Sammeln Sie Erfahrung in der Einleitung und Durchführung des Hilfeprozesses
- Arbeiten Sie nach der Sozialen Diagnose
- Üben Sie das städtische Verfahren zur Qualitätssicherung in Gefährdungsfällen
- Erweitern Sie ihr Wissen zu Gesprächsführung und Dokumentation

Wir wünschen uns von Ihnen

- Interesse an dem vielfältigen, abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgabengebiet der Sozialen Arbeit
- Bereitschaft sich mit den eigenen Kompetenzen einzubringen

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Leitung der Bezirkssozialarbeit und
Sozialbürgerhäuser Soziales
Personalentwicklung und Fortbildung

Orleansplatz 11
81667 München

Frau Gantner (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-48626
E-Mail: monika.gantner@muenchen.de

Frau Elbert (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-48456
E-Mail: christina.elbert@muenchen.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Bezirkssozialarbeit.html>



Praktikum

Vermittlungsstelle für Erziehungshilfen (VMS)

Die VMS ist im Bereich der Jugendhilfe gemäß den Rechtsgrundlagen der Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen nach dem SGB VIII tätig und organisatorisch integriert in die Sozialbürgerhäuser.

Die zwölf Sozialbürgerhäuser (SBH) stehen mit ihrer regionalen Zuständigkeit und den verschiedenen Fachdiensten für einen wohnortnahen Service des Sozialreferats und des Jobcenters. Im Sozialbürgerhaus werden von verschiedenen (städtischen) Fachdiensten unterschiedliche Hilfen und Angebote erbracht. Zwei wesentliche Grundsätze im Konzept der SBH sind, dass bei Beteiligung mehrerer Fachlichkeiten mit Einverständnis der Bürgerin oder des Bürgers im interdisziplinären Team gearbeitet wird und die Bürger_innen sowie Mitarbeiter_innen gemeinsam die Verantwortung für den Hilfeprozess tragen. Die interdisziplinäre Organisation und Arbeitsweise ermöglicht eine ganzheitliche Sicht der Lebenssituation der Bürger_innen und damit ein zielgerichtet, abgestimmtes Hilfeangebot, welches regelmäßig in seiner Wirksamkeit überprüft wird.

Zu den Aufgaben der VMS gehören u.a.:

- Gemeinsame und partizipative Hilfeplanung mit den betroffenen Familien (Hilfeplangespräche)
- Vermittlung von teilstationären und stationären Jugendhilfemaßnahmen einschließlich Bereitschafts-, Kurzzeit-, Vollzeit- und Verwandtenpflegen nach dem SGB VIII
- Sicherung des Kindeswohls durch standardisierte Verfahren zur Gefährdungseinschätzung und Zusammenarbeit mit dem Familiengericht
- Ggfs. auch Einleitung akuter Schutzmaßnahmen und Einschaltung des Familiengerichts
- Mitwirkung an familiengerichtlichen Verfahren in Form von sozialpädagogischen Stellungnahmen und persönlicher Teilnahme, z.B. bei
 - Anregung von Ergänzungspflegschaften bzw. Vormundschaften
 - Umgangsregelungen
 - Anregung von geschlossenen Unterbringungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Kooperation mit anderen Institutionen und Fachkräften des Helfersystems (z.B. Schule, Fachdienst Pflege u.a.)
- Unterstützung der Familien und Einrichtungen in Krisensituationen

Die Arbeitsweise der VMS beinhaltet Information und Clearing, Sozialpädagogische Beratung, Vermittlung von Hilfen, Soziale Diagnose, Federführung und absichernde nachgehende Kontrolle.

Was Sie bei uns lernen können

Als Praktikant_in:

- Erhalten Sie einen Überblick über das breit gefächerte Angebot der Jugendhilfe
- Lernen Sie verschiedene Einrichtungen der Jugendhilfe kennen
- Erfahren Sie die Möglichkeiten und Grenzen der Unterbringung in Pflegefamilien
- Erleben Sie die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner_innen, wie die ambulanten Erziehungshilfen, Beratungsstellen, Ärzt_innen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Suchteinrichtungen und das Familiengericht
- Lernen Sie im Rahmen von Kooperation und Hospitation andere Fachlichkeiten im Sozialbürgerhaus kennen, z.B. die Bezirkssozialarbeit, die Grundsicherung nach dem SGB II und XII, die Wirtschaftliche Jugendhilfe, die Kindertagespflege, die Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit und die Fachstelle häusliche Versorgung
- Sammeln Sie Erfahrung in der Steuerung und Planung des Hilfeprozesses (Hilfeplanverfahren)
- Arbeiten Sie nach der sozialen Diagnose
- Üben Sie das städtische Verfahren zur Qualitätssicherung in Gefährdungsfällen
- Erweitern Sie ihr Wissen zu Gesprächsführung und Dokumentation

Wir wünschen uns von Ihnen

- Interesse an einem abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendhilfe
- Bereitschaft sich mit den eigenen Kompetenzen einzubringen

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Leitung der Bezirkssozialarbeit und
Sozialbürgerhäuser Soziales
Personalentwicklung und Fortbildung

Orleansplatz 11
81667 München

Frau Gantner (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-48626
E-Mail: monika.gantner@muenchen.de

Frau Elbert (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-48456
E-Mail: christina.elbert@muenchen.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Bezirkssozialarbeit.html>

Amt für Wohnen und Migration



Praktikum

Abteilung Wohnungslosenhilfe und Prävention (Unterabteilung Zentrale Wohnungslosenhilfe, Fachbereich Pädagogik)

Die Unterabteilung Zentrale Wohnungslosenhilfe (ZEW) im Amt für Wohnen und Migration ist zuständig für die Unterbringung von akut wohnungslosen Haushalten in städtischen Notquartieren, Clearinghäusern, gewerblichen Pensionen und Einrichtungen der freien Träger der Wohnungslosenhilfe. Nach der Unterbringung sind die wohnungslosen Haushalte schnellstmöglich in dauerhaftes und selbständiges Wohnen zu vermitteln.

Die Unterabteilung ZEW führt für wohnungslose Haushalte im Stadtgebiet der Landeshauptstadt München die vielfältigen sozialen Dienstleistungen der Bezirkssozialarbeit, des Amtes für Soziale Sicherung, des Stadtjugendamtes, des Amtes für Wohnen und Migration sowie des Jobcenter München unter einem Dach zusammen.

Zudem ist die ZEW im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem AsylbLG in den staatlichen Gemeinschaftsunterkünften der Regierung von Oberbayern verantwortlich.

Die Bezirkssozialarbeit in der Unterabteilung ZEW hat neben den beschriebenen Aufgaben den Fokus auf die schnellstmögliche Vermittlung der wohnungslosen Haushalte in dauerhaftes und selbständiges Wohnen. Das zentrale Arbeitsinstrument hierzu ist die partizipative Entwicklung der individuellen Wohnperspektive im Rahmen des Maßnahmenplans Wohnen.

Wir bieten Praktikumsplätze im Bereich der Bezirkssozialarbeit an, welche im kommunalen Auftrag, Beratung und Hilfe bei sozialen Fragen und Problemen anbietet.

Was Sie bei uns lernen können

Kernelemente der Arbeitsweise der ZEW:

- Zentrale Zuständigkeit für wohnungslose Haushalte im Stadtgebiet der Landeshauptstadt München
- Die interdisziplinäre Organisation und Arbeitsweise ermöglicht eine ganzheitliche Sicht der Lebenssituation der wohnungslosen Haushalte und ein entsprechend abgestimmtes Hilfeangebot.
- Die Mitarbeiter_innen der Fachbereiche Pädagogik, Wohnen und Unterbringung, Wirtschaftliche Hilfen und Jobcenter München arbeiten fallbezogen interdisziplinär als Team zusammen. Dabei werden die notwendigen Hilfen und Leistungen im Rahmen der Prozessverantwortung koordiniert.
- Gemeinsam mit den betroffenen wohnungslosen Haushalten werden Ziele für die Hilfgewährung erarbeitet und in einem Maßnahmenplan Wohnen dokumentiert. Die Wirksamkeit der angebotenen Hilfe und die Zielerreichung wird in zeitlichen Abständen überprüft.

Bei weiteren Fachlichkeiten im Fachbereich Pädagogik haben Sie im Rahmen des Praktikums die Möglichkeit zu hospitieren:

- Sozialpädagogische Fachdienste:
 - Sozialpädagogischer Fachdienst Wohnen: Der Aufgabenbereich liegt in der Unterstützung von akut wohnungslosen Haushalten im städtischen Notunterbringungssystem bei der Vermittlung in dauerhaftes Wohnen.
 - Mobiler Unterstützungsdienst: Im städtischen Notunterbringungssystem leben Personen mit besonderen Schwierigkeiten (u.a. Defizite bei der Selbstversorgung, psychische Beeinträchtigungen, schwere Suchterkrankungen, schwere körperliche Erkrankungen). Dieser Personenkreis ist durch einen intensiven Einsatz des mobilen Unterstützungsdienstes aus dem Notunterbringungssystem in dauerhafte Wohnformen zu vermitteln.
- Kinder- und Jugendarbeit:

Im Rahmen der Förderung sind Erzieher_innen in speziell ausgestatteten Häusern, in denen Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern vorübergehend untergebracht sind, tätig. Die Aufgabenschwerpunkte der Erzieher_innen bestehen in den Schwerpunktaufgaben Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung, der Elternarbeit und Freizeitpädagogik. Nach Absprache unterstützen die Erzieher_innen die Bezirkssozialarbeit bei ihren Aufgaben nach dem SGB VIII.

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Geschäftsstelle – Personalentwicklung
Franziskanerstr. 8
81669 München

Frau Reitter (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-40885
E-Mail: christine.reitter@muenchen.de

Frau Schimpfhauser (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-40564
E-Mail: karin.schimpfhauser@muenchen.de



Praktikum

Abteilung Migration, Fachbereich Wohnen und Unterbringung von heranwachsenden Flüchtlingen

Der Fachbereich Wohnen und Unterbringung von heranwachsenden Flüchtlingen ist zuständig für Unterbringung und bedarfsgerechte Betreuung junger Menschen mit Fluchthintergrund in diversen Wohnformen mit jeweils unterschiedlicher Betreuungsdichte.

Die Heranwachsenden und Flüchtlingsfamilien leben in stadtweit verteilten Wohnprojekten, Wohnungen und Mischobjekten.

Zudem zählt die Sozialberatung im Wohnungsbauprogramm Wohnen für Alle zum Aufgabenbereich des Fachbereichs.

Was Sie bei uns lernen können

- Im Rahmen der Einzelfallhilfe Unterstützung der Sicherung existentieller Anliegen
- Individuelle Beratung, Orientierung und Begleitung der jungen Flüchtlinge bzw. Flüchtlingsfamilien bei bürokratischen Angelegenheiten sowie Fragen, die ihr Lebensumfeld betreffen.
- Beratung beim adäquaten Umgang mit eigenem Wohnraum zur Sicherstellung ihrer Mietfähigkeit
- Unterstützung der jungen Flüchtlinge bei der Entwicklung einer positiven Ausbildungs- bzw. Qualifikationsbiographie
- Begleitung und Stabilisierung bei verschiedenen Integrationsprozessen in Alltag, Gesellschaft und Beruf
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Fachkräften anderer städtischer Dienststellen (Verwaltung, Jugendhilfe, BSA, KVR, RGU) und Behörden (Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Krankenkassen, Polizei), Schulen und Integrationsträgern
- Kooperation und Vernetzung mit Stadtteilgremien, Facharbeitskreisen, Ehrenamtlichen
- Durchführung von zahlreichen Gruppenangeboten (Nachhilfe, Freizeitpädagogik, kulturelle Angebote)
- Möglichkeit für Hospitationen sowie
- Mitarbeit in internen Fachgruppen

Wir wünschen uns von Ihnen

- Offene Haltung gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem großen Team
- Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie
- Soziale Kompetenz wie Teamfähigkeit, Empathie, Fähigkeit zur Konfliktlösung

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Geschäftsstelle – Personalentwicklung
Franziskanerstr. 8
81669 München

Frau Reitter (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-40885
E-Mail: christine.reitter@muenchen.de

Frau Bamberg (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-48553
E-Mail: carola.bamberg@muenchen.de



Praktikum

Abteilung Unterkünfte, Planung und Betrieb, Fachbereich Clearinghäuser

Clearinghäuser dienen zur vorübergehenden Unterbringung von wohnungslosen Bürger_innen, die aktuell ihre Wohnung verloren haben. Ziel der Beratung und Betreuung im Clearinghaus ist es, gemeinsam mit den Haushalten zu klären, ob sie eigenständig wohnen und den Verpflichtungen eines Mietvertrages nachkommen können und sie darauf vorzubereiten. Im Vordergrund steht die Erarbeitung einer Wohnperspektive zur schnellen Vermittlung in einen angemessenen und dauerhaften Anschlusswohnraum. Gemeinsam mit dem Haushalt wird entsprechend den Problemlagen ein zielgerichteter Hilfeprozess mit den erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. Nach der Unterbringung werden die wohnungslosen Haushalte bei der Suche nach geeignetem, dauerhaften Anschlusswohnraum unterstützt.

In den 4 städtischen Clearinghäusern arbeiten die Fachkräfte in einem interdisziplinären Team vor Ort eng zusammen. Das interdisziplinäre Team vor Ort besteht aus:

- Sozialpädagogische Fachkräfte für die sozialpädagogische Beratung und Betreuung der wohnungslosen Haushalte
- Verwaltungsfachkräfte für die soziale Hausverwaltung
- Erziehungskräften mit der Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen von 0-21 Jahren bzw. Elternarbeit
- Hausmeister

Wir bieten Praktikumsplätze im Bereich des Clearinghaus-Sozialdienstes an, welcher im kommunalen Auftrag, Beratung und Hilfe bei sozialen Fragen und Problemen anbietet.

Ein Hauptaugenmerk liegt dabei in der Erstellung einer Wohnperspektive, die den Betroffenen den Weg in eine für sie geeignete Wohnform ebnet.

Was Sie bei uns lernen können

Kernelemente der Arbeitsweise des Clearinghaus Sozialdienstes:

- Durchführung eines umfassenden Clearings der Ursachen der Wohnungslosigkeit und der aktuellen persönlichen und finanziellen Situation zusammen mit dem Haushalt
- Intensive Beratung und Betreuung hinsichtlich der Problemlagen zu den Themen Wohnen und Existenzsicherung
- Planung des Hilfe- und Beratungsprozesses, Motivierung zur aktiven Mitarbeit
- Einleitung und Durchführung von weiterführenden geeigneten und notwendigen Hilfen
- Schnelle Weitervermittlung von wohnungslosen Bürger_innen in eine angemessene Anschlusswohnform bzw. dauerhaften Wohnraum
- Nachbetreuung bei Wohnungsbesuch, Einleitung einer adäquaten Nachsorge
- Erwachsenenhilfe inklusive Bearbeitung von Gefährdungsfällen, Beratung in allen Problembereichen sowie Vermittlung und Einleitung von notwendigen Hilfeleistungen,

Krisenintervention bei akuten Problemen und Situationen im Clearinghaus in Zusammenarbeit mit der sozialen Hausverwaltung

- Erkennen von Bedarfen im Kinder- und Jugendhilfebereich, Zusammenarbeit mit der Bezirkssozialarbeit bezüglich Aufgaben nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfebereich)
- Die Mitarbeiter_innen der Abteilung Wohnungslosenhilfe und Prävention Fachbereiche Wohnen und Unterbringung, der Wirtschaftliche Hilfen und Jobcenter München sowie in der Abteilung Soziale Wohnraumversorgung, Fachbereich Registrierung und Vergabe arbeiten fallbezogen interdisziplinär als Team zusammen. Dabei werden die notwendigen Hilfen und Leistungen im Rahmen der Prozessverantwortung koordiniert.

Bei weiteren Fachlichkeiten haben Sie im Rahmen des Praktikums die Möglichkeit zu hospitieren:

- Kinder- und Jugendarbeit:

Im Rahmen der Förderung sind Erzieher_innen in speziell ausgestatteten Häusern, in denen Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern vorübergehend untergebracht sind, tätig. Die Aufgabenschwerpunkte der Erzieher_innen bestehen in der Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung, der Elternarbeit und Freizeitpädagogik. Nach Absprache unterstützen die Erzieher_innen den Clearinghaus-Sozialdienst bei den Aufgaben in der Kinder- und Elternarbeit.

- Soziale Hausverwaltung im Clearinghaus:

Aufgaben der Verwaltungsfachkräfte sind alle Angelegenheiten im Rahmen der personenbezogenen Verwaltung nach Satzungsrecht sowie die Verwaltung der Immobilien.

Vor Ort bearbeitet die sozial-orientierte Hausverwaltung sämtliche anfallenden Verwaltungsaufgaben, wie insbesondere die Aufnahme und Beendigung, die Bescheiderteilung, die Gebührenabrechnung und -überwachung, den Vollzug der Hausordnung und alle zu erledigenden Aufgaben für die Objektverwaltung.

- Sozialpädagogische Fachdienste

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Geschäftsstelle – Personalentwicklung

Franziskanerstr. 8
81669 München

Frau Reitter (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-40885
E-Mail: christine.reitter@muenchen.de

Frau Wolf (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-40409
E-Mail: rita.wolf@muenchen.de



Praktikum

Abteilung Migration und Interkulturelle Arbeit, IBZ Integrationsberatungszentrum Sprache und Beruf

Das IBZ Sprache und Beruf berät Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung über Möglichkeiten der Bildung, Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung. Erfahrungsgemäß steht zunächst der Erwerb der deutschen Sprache im Vordergrund. Im Rahmen eines Bildungsclearings werden individuelle Bildungshintergründe und vielfältige berufliche Vorerfahrungen erfasst, um die Menschen in passgenaue Sprachkurse, Schulungsangebote und/oder Qualifizierungsmaßnahmen zu vermitteln. Übergeordnetes Ziel ist die Integration in den hiesigen Arbeitsmarkt.

Was Sie bei uns lernen können

- Bildungsclearing von Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern mit vielfältigen Bildungshintergründen und/oder beruflichen Vorerfahrungen
- Sprachstandeinschätzung und Möglichkeiten der Deutschsprachförderung
- Kennenlernen der Angebotsstruktur von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nach Migration und Flucht
- Beratung zum Arbeitsmarktzugang von Personen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus
- Einsicht in die Grundlagen der schulischen, beruflichen und akademischen Anerkennung von ausländischen Abschlüssen
- Kenntnisse über die sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Zielgruppe
- Führen von Beratungsgesprächen
- Erfassung und Auswertung statistischer Daten
- Rechercharbeit zu relevanten Inhalten
- Vernetzung und Kooperation mit verschiedenen Akteuren der Flüchtlingsarbeit
- Dokumentation von Teambesprechungen und Gremien

Wir wünschen uns von Ihnen

- Offene Haltung gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen
- Soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Empathie
- Selbständiges Arbeiten nach entsprechender Einarbeitung
- Interesse an der Übernahme von eigenen Aufgaben bzw. Projekten
- Teilnahme an Teamsitzungen und Gremien

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Geschäftsstelle – Personalentwicklung
Franziskanerstr. 8
81669 München

Frau Reitter (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-40885
E-Mail: christine.reitter@muenchen.de

Frau Sieghardt (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-33355
E-Mail: susanna.sieghardt@muenchen.de

Stadtjugendamt



Praktikum

Familien- und Ferienangebote

Umfassendes Angebot von eintägigen Erlebnisreisen bis hin zu ein- bis zweiwöchigen Ferienaufenthalten:

- Ferienfreizeiten und Kinder-Zirkus-Attraktionen
- Eintägige Erlebnisreisen und Stadtreisen
- Münchner Ferienpass
- Münchner Familienpass
- Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen

Angebote sind behindertengerecht und aktuell im Internet einzusehen.

Was Sie bei uns lernen können

- Mitwirkung bei dem Anmeldeverfahren für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und erhöhtem Betreuungsbedarf
- Mitwirkung beim Anmeldeverfahren für die bevorzugte Einbuchung durch Kooperationspartner_innen, wie z.B. Bezirkssozialarbeit, Ambulante Erziehungshilfe, Träger der stationären Jugendhilfe und weitere soziale Einrichtungen
- Teilnahme an Beratungsgesprächen mit Eltern und deren Kindern sowie telefonische Beratung
- Evaluation, Auswertung der Abschlussberichte, Auswertungsgespräche mit Betreuer_innen, Einarbeitung der Rückmeldungen in die vorhandenen Informationen über das Kind bzw. Jugendlichen
- Überblick und Informationen über verschiedene Formen von Behinderungen und Inklusion
- Erstellung von Statistiken
- Betreuung der Busabfahrtsstelle
- Informationsfahrten und Teilnahme an den verschiedenen Angeboten des Fachbereiches unter dem Blickpunkt einer möglichen Teilnahme von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen
- Hospitationsmöglichkeiten im Fachbereich und anderen Abteilungen
- Einblick in die städtische Verwaltungsstrukturen und Einbindung des Fachbereiches in die Abteilung

Wir wünschen uns von Ihnen

- Persönliche und zeitliche Flexibilität, vor allem vor und während der Programme
- Teamfähigkeit
- Kundenorientiertes Arbeiten
- Freundlichkeit und serviceorientierter Umgang mit Eltern und deren Kindern
- Selbständiges Arbeiten nach entsprechender Einarbeitung
- Empathie im Umgang mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft zur Einarbeitung in das notwendige fachliche Know-how

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Angebote der Jugendhilfe
Meindlstr. 20
81373 München

Herr Kick (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-33801
E-Mail: hartmut.kick@muenchen.de



Praktikum

Schulsozialarbeit

Dieser Fachbereich versteht sich als freiwilliges Angebot an der Schule für alle Kinder und Jugendlichen wie auch für alle weiteren Kontakt- und Unterstützungssuchenden. Insbesondere individuell beeinträchtigte Schüler_innen an Grund- und Mittelschulen sowie sonderpädagogischen Förderzentren und beruflichen Schulen werden gem. §§ 1, 11 und 13 SGB VIII in Bezug auf ihre persönliche, schulische und soziale Integration sowie in deren Vorbereitung auf das Berufsleben unterstützt und gefördert. Schulsozialarbeit gestaltet zusätzlich freizeitpädagogische Angebote und spezialisiert sich in den Übergangshilfen Schule und Beruf. Die Leistungspalette der Schulsozialarbeit erstreckt sich von der qualifizierten Beratungs- und Einzelfallarbeit über die Gruppen- und Projekt- bis hin zur Netzwerkarbeit.

Was Sie bei uns lernen können

- Beratung von Schüler_innen, Eltern und Lehrkräften
- Einzelfallarbeit, Einzelbetreuung (intensive Begleitung und Unterstützung bei individuellen Problemen)
- Konfliktmanagement
- Projektorientierte Arbeit mit Schulklassen und Schülergruppen
- Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen und Freizeitprojekten
- Intensive Berufsvorbereitung
- Kooperation und Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, den Fachdiensten des Sozialreferats, hier insbesondere mit dem Sozialbürgerhaus, und anderen Fachdiensten im Stadtteil
- Einarbeitung, Anleitung und Reflexionsgespräche mit den Helfer_innen und Bürgerschaftlich Engagierten
- Teilnahme an Team-, Fachbereich- und Regionalbesprechungen
- Verwaltungsarbeit, Statistik, Berichtswesen

Wir wünschen uns von Ihnen

- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit, Kooperation und Kommunikation
- Bereitschaft zu flexiblem, bedarfsorientierten zeitlichen Arbeitsansatz
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Freude und Engagement an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere die Bereitschaft sich mit den Problemlagen junger Menschen auseinander zu setzen

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Angebote der Jugendhilfe

Luitpoldstr. 3
80335 München

Frau Giourges (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-49922
E-Mail: angebote-jugendhilfe.soz@muenchen.de



Praktikum

Streetwork

Streetwork definiert sich als aufsuchende Arbeit. Die Mitarbeiter_innen begeben sich in das Umfeld ihrer Zielgruppen. Ihr Klientel sind Jugendliche und junge Erwachsene, die durch andere Institutionen nicht mehr erreicht werden, die auf andere soziale Betreuung nicht ansprechen und die bestehende Freizeit- und Beratungsangebote nicht annehmen.

Ziel ist, durch Streetworkangebote in Form von Gruppenaktivitäten, Freizeitmaßnahmen und Einzelfallbetreuung den Auffälligkeiten zu begegnen und zusammen mit der Zielgruppe und einzelnen Jugendlichen neue tragfähige Perspektiven zu entwickeln. Die gesetzlichen Grundlagen des Jugendhilfeangebotes Streetwork setzen mit ihren Angeboten im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung an und zielen in besonderer Weise auf Prävention, Integration und Partizipation ab. Sie ergeben sich allgemein aus dem § 1 (Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe) und im Besonderen aus dem § 13 (Jugendsozialarbeit) des SGB VIII.

Was Sie bei uns lernen können

- Stadtteilorientierte Straßensozialarbeit: Aufsuchen, Beraten und Begleiten der Jugendlichen und Jugendgruppen in deren Lebensumfeld
- Erschließung neuer Hilfeangebote und Unterstützungsmaßnahmen
- Anbieten und Durchführen von Einzelgesprächen
- Planung und Durchführung von Gruppenangeboten und Freizeitmaßnahmen
- Unbürokratische, spontane und intensive Hilfestellung und Unterstützung in Krisensituationen
- Durchführung eines offenen Kontaktangebotes in der Außenstelle und im Streetwork-Bus
- Teilnahme an der Organisation von jugendkulturellen Veranstaltungen als Plattform für Jugendliche (z.B. Theatron)
- Zusammenarbeit im Streetwork-Team der Außenstelle und mit den Kolleg_innen der Region (Streetwork, Schulsozialarbeit und Ambulante Erziehungshilfen) und des regionsübergreifenden Fachbereiches Streetwork
- Aufbau und Pflege von Netzwerken, Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit, Freizeitstätten, Schulen, Jugendgerichtshilfe, Bezirkssozialarbeit, Amt für Wohnen und Migration, u.a.
- Organisations- und Verwaltungsaufgaben in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verwaltungsdienststellen der Abteilung: Haushaltsplanung und Abrechnung; Antragstellung für und Abrechnung von Spenden- und Stiftungsmitteln, Führung einer Handkasse, Statistiken

Wir wünschen uns von Ihnen

- Hohes Maß an Verhandlungskompetenz, Koordinations- und Kooperationsfähigkeit
- Teamfähigkeit, hohe Kommunikations- und Konfliktfähigkeit; Methodische sowie zeitliche und räumliche Flexibilität für eine flexible und bedarfsorientierte Streetwork, 2-3 Abenddienste pro Woche (19-21 Uhr) und Bereitschaft zu Wochenendeinsätzen
- Stabile Persönlichkeit
- Physische und psychische Belastbarkeit

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Angebote der Jugendhilfe

Luitpoldstr. 3
80335 München

Frau Giourges (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-49922
E-Mail: angebote-jugendhilfe.soz@muenchen.de



Praktikum

Ambulante Erziehungshilfe (AEH)

Ambulante Erziehungshilfe bietet sozialpädagogische Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern, die Unterstützung zur Bewältigung ihrer Probleme in den verschiedensten Lebensbereichen benötigen.

Die Ambulante Erziehungshilfe ist ein sozialräumlich orientiertes Erziehungsangebot gemäß § 27 ff. SGB VIII in flexibler, auf den Einzelfall abgestimmter Kombination von Sozialer Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII), Erziehungsbeistandschaft (§ 30 SGB VIII), Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) und intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII).

Die Hilfe wird auf der Grundlage des individuellen Hilfeplanverfahrens durchgeführt. Ambulante Erziehungshilfe im Bereich Übergangswohnen ist ein Betreuungs- und Erziehungsangebot für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Was Sie bei uns lernen können

- Flexible ambulante Hilfe zur Erziehung in Form von Beratung, Einzelbetreuung, Familienhilfe und Gruppenarbeit
- Elternarbeit
- Projektarbeit
- Mitarbeit im Rahmen des Hilfeplanverfahren
- Enge Kooperation mit Bezirkssozialarbeit, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Ärzt_innen, Beratungsstellen, anderen Trägern und Fachdiensten der Jugendhilfe
- Krisenintervention
- Kinderschutzarbeit gem. § 8a SGB VIII und Bundeskinderschutzgesetz
- Hausbesuche
- Arbeit mit z.T. massiv psychisch, physisch und emotional beeinträchtigten Personen
- Hilfe und Unterstützung bei Problemen wie bspw. Gewalt, Sucht, Armut, Delinquenz, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Schulden, Schulverweigerung, Trennung u.a.
- Umfassendes Berichtswesen, Falldokumentation, Fallerfassung
- Fallbesprechungen im professionellen Kontext
- Fall- und Teambesprechungen im Team der AEH
- Supervision
- (Erlebnispädagogische) Ferien- und Freizeitmaßnahmen

Wir wünschen uns von Ihnen

- Stabile Persönlichkeit
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Methodische sowie zeitliche und räumliche Flexibilität für eine flexible und bedarfsorientierte AEH im Rahmen der Sozialen Gruppenarbeit, Elternarbeit, Hausbesuche am Abend, Maßnahmen an Wochenenden

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Angebote der Jugendhilfe

Luitpoldstr. 3
80335 München

Frau Giourges (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-49922
E-Mail: angebote-jugendhilfe.soz@muenchen.de



Praktikum

Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Die Arbeitsgrundlagen der Beratungsstelle ergeben sich aus § 28 Erziehungsberatung, § 17 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, § 18 Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts, § 29 Soziale Gruppenarbeit, § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche SGB VIII, KJHG.

Weitere Leistungen sind:

- Diagnostik zum Stand der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Hilfe für junge Volljährige und Nachbetreuung
- Therapeutische und interventionsorientierte Gruppenangebote (offene/feste Gruppen)
- Präventiv-informative Gruppenangebote für Eltern
- Gremien, Vernetzung und Kooperationen
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. Teilnahme an Stadtteilfesten
- Gerichtsnaher Beratung bei Trennung und Scheidung nach dem Münchener Modell
- (Fort)Bildung und Qualifizierung
- Kinder- und jugendpsychiatrische Untersuchung als Entscheidungshilfe (zur Unterstützung des Beratungsprozesses und für Stellungnahmen und Gutachten)
- Beratung und Therapie
- Einzel- und Familiengespräche, Familientherapie
- Kurzzeittherapie für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Kurzzeittherapie für Eltern und Paare
- Beratung und Unterstützung in Krisensituationen
- Telefonische Kurzberatung (Journdienst 1 Stunde am Tag)
- Hausbesuch und aufsuchende Familienarbeit (im Einzelfall)
- Prävention und andere mittelbare Leistungen
- Thematische Elternabende in Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen, Familienzentren
- Teilnahme an Elternsprechabenden der Schulen
- Thematische Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Fachberatung für Erzieher_innen, Lehrer_innen und Kolleg_innen in Jugendhilfeeinrichtungen
- Fallbezogene Vernetzung (z.B. mit Bezirkssozialarbeit, Jugendhilfeeinrichtungen)
- Fachliche Kooperationen (z.B. mit Sozialbürgerhäusern)
- Krippenpsychologischer Fachdienst

- Kinderschutz und Gefährdungseinschätzungen nach § 8a („insoweit erfahrene Fachkraft“)

Was Sie bei uns lernen können

Entsprechend dem Leistungsangebot der Beratungsstelle werden Sie an die Praxisfelder unserer Arbeit herangeführt und unter Anleitung zu eigenständigem fachlichen Handeln ermutigt.

- Teilnahme an Beratungsgesprächen (Erstgespräche sowie weiterführende Beratungsgespräche)
- Hospitationen bei neurologischen Untersuchungen und bei Testungen bzw. Diagnostik
- Beteiligung an der Planung und Durchführung von Gruppenangeboten
- Teilnahme an Teambesprechungen (fachlich und organisatorisch), kollegialen Fallbesprechungen und Supervision
- Netzwerktreffen, Kooperationstreffen, Qualitätszirkel (themenzentriertes Fachgremium)
- Beteiligung an den Organisations-, Planungs- und Verwaltungstätigkeiten im Regionalteam

Wir wünschen uns von Ihnen

- Bereitschaft und Fähigkeit das eigene Tun zu reflektieren
- Eigeninitiative, Eigenständigkeit und Lernbereitschaft
- Die Inanspruchnahme der Praxisanleitung durch die erfahrenen Fachkräfte im Team
- Offenheit, mit der Sie sich engagiert und empathisch auf die Klientel einstellen, ohne die professionelle Distanz zu verlieren.

Kontakt

Landeshauptstadt München
 Sozialreferat
 Stadtjugendamt
 Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche
 Westendstr. 193
 80686 München

Frau Bleicher-Glogau und Frau Wenzel (für fachliche und organisatorische Fragen)
 Telefon: 089 233-49696
 E-Mail: familienberatung.soz@muenchen.de



Praktikum

Jugendgerichtshilfe

Jugendgerichtshilfe gehört zu den gesetzlichen Aufgaben des Jugendamtes nach §§ 52 SGB VIII und § 38 JGG. Sie ist in den gesamten Ablauf des Jugendgerichtsverfahrens eingebunden. Die Mitarbeiter_innen der Jugendgerichtshilfe beraten, begleiten und betreuen straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende sowie deren Familien vor, während und nach dem Ermittlungs- oder Strafverfahren.

Die Kenntnis über ein Strafverfahren ist Auslöser für das umgehende Tätigwerden der Jugend(gerichts)hilfe bzw. Jugendhilfe in Strafverfahren. Die Sicherung des Kindeswohls, die Bedarfsabklärung und die Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen sowie das Einbringen aller Jugendhilfaspekte in das Strafverfahren bilden das Fundament für die Aufgabenerfüllung.

Die Mitarbeiter_innen der Ambulanten Maßnahmen der Jugendgerichtshilfe führen Soziale Trainingskurse für jugendliche und heranwachsende Straftäter_innen durch sowie den Täter-Opfer-Ausgleich. Die Teilnahme am Sozialen Trainingskurs (§ 10 Abs.1 Nr. 6 JGG) bzw. der Täter-Opfer-Ausgleich (§§ 45 Abs. 2 und 47 Abs. 2, § 10 Abs.1 Nr. 7) wird seitens des Jugendgerichtes bzw. der Staatsanwaltschaft auferlegt. Die Jugendhilfestelle im Polizeipräsidium in der Ettstraße (Haftentscheidungshilfe) leistet Hilfestellungen für junge Menschen in Untersuchungshaft (§ 72 a JGG).

Folgende Ambulante Maßnahmen werden bei der Jugendgerichtshilfe durchgeführt:

- Sozialer Trainingskurs für junge Männer zum Thema „Gewalt und Aggression“
- Sozialkompetenztraining für Mädchen und junge Frauen
- Gruppendynamisches Wochenende
- Soziales Training „Korrekt im Web“
- Täter-Opfer-Ausgleich

Das proFit-Team (Proper-Sachbearbeitung und Frühintervention) der Jugendgerichtshilfe ist mit 4 Mitarbeiter_innen für die Intensivstraftäter auf der Proper-Liste der Polizei zuständig. Die Mitarbeiter_innen dort bearbeiten darüber hinaus polizeiliche Mitteilungen bei Gewaltdelikten und klären im Ermittlungsstadium Gefährdungslagen bei jugendlichen Straftäter_innen ab.

Was Sie bei uns lernen können:

- Erwerben Sie Kenntnisse zu Gefährdungslagen im Jugendalter (§ 8a SGB VIII) – auch im Hinblick auf kriminogene und krimioresistente Faktoren
- Sammeln Sie Erfahrung in der Abklärung von Jugendhilfebedarfen und der Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen (§§ 27 ff. SGB VIII)
- Erlernen Sie ein umfassendes Clearing im Rahmen von Beratungsgesprächen im Amt, Hausbesuchen, Haftbesuchen sowie durch die Kooperation mit anderen beteiligten Stellen und Institutionen und durch die Einbeziehung von Gutachten, Entwicklungsberichten etc.

- Erhalten Sie die Möglichkeit, die erzieherischen, sozialen und fürsorgerischen Gesichtspunkte im Strafverfahren durch schriftliche und mündliche Stellungnahmen vor dem Jugendgericht einzubringen (§ 38 JGG)
- Erhalten Sie detaillierte Kenntnisse über den Ablauf von Straf- und Gerichtsverfahren sowie über die einschlägigen Rechtsvorschriften (insbesondere SGB VIII, Jugendgerichtsgesetz, Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz etc.)
- Erlangen Sie Kenntnisse über alle jugendrichterlichen Weisungen sowie Informationen zu anderen Hilfsangeboten wie Drogenberatung, Schuldnerberatung etc.
- Erwerben Sie Wissen über Aktenführung, Falldokumentation, Berichtswesen und Datenschutz
- Lernen Sie Einzelfallhilfe und Krisenintervention kennen und können durch Hospitationen bei den Ambulanten Maßnahmen der Jugendgerichtshilfe Einblicke in Soziale Gruppenarbeit gewinnen
- Erhalten Sie einen Überblick über alle Kooperationspartner_innen der Jugendgerichtshilfe sowie deren Aufgaben und Zielsetzungen

Wir wünschen uns von Ihnen

- Interesse und Aufgeschlossenheit für einen Arbeitsbereich im Spannungsfeld zwischen Jugendhilfe und Justiz
- Aufgeschlossenheit und Engagement

Kontakt

Landeshauptstadt München
 Sozialreferat
 Stadtjugendamt
 Erziehungsangebote
 Jugendgerichtshilfe

Luitpoldstr. 3
 80335 München

Frau Kogalin (für organisatorische und fachliche Fragen)
 Telefon: 089 233-49890
 E-Mail: karin.kogalin@muenchen.de



Praktikum

Erziehungsangebote, Steuerung Erziehungshilfen und Kinderschutz, Fachsteuerung Pflegekinderhilfe der öffentlichen und freien Träger

S-II-E/E ist für die sozialpädagogische Fachsteuerung im Kinderschutz und in den Erziehungshilfen zuständig.

Die sozialpädagogische Fachsteuerung umfasst:

- Grundsatzbearbeitung

Überarbeitung bestehender und Entwicklung neuer Regelungen und Verfahren aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen, neuer fachlicher Erkenntnisse, Neuorganisation der Pflege usw. Die Mitarbeiter_innen schaffen damit einheitliche Arbeitsgrundlagen für die Sozialpädagog_innen der Bezirkssozialarbeit und der Vermittlungsstellen in den Sozialbürgerhäusern bzw. des Sachgebietes Fachdienst Pflege (S-II-F/PA).

Eine wichtige Aufgabe ist außerdem die Pflege des „Arbeitshandbuchs Erziehungshilfen“

- Regionale Steuerung

Mit allen Sozialregionen werden für den Bereich der Erziehungshilfen Ziele vereinbart und jährlich überprüft. Darüber hinaus finden Gespräche in der Sozialregion statt zur Abstimmung der Planungsprozesse.

- Kontraktmanagement

Mit Trägern der Erziehungshilfen, also Vereinbarungen über Entgelt und Leistung sowie die Verlängerung von Verträgen im Rahmen von regelmäßigen Jahresplanungsgesprächen

- Qualifizierung von Fachkräften

Organisation und Durchführung von Schulungen und Fortbildungen der Fachkräfte für den Aufgabenbereich der Erziehungshilfen

Wir wünschen uns von Ihnen

- Interesse an Grundsatzfragen und fachaufsichtlichen Prozessen der Erziehungshilfen
- Interesse an aktuellen Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Selbständiges Arbeiten
- Gute PC-Kenntnisse
- Organisationsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Erziehungshilfen

Luitpoldstr. 3
80335 München

Frau Wittmann (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-49636
E-Mail: barbara.wittmann@muenchen.de



Praktikum

Wohnprojekt für unbegleitete junge Flüchtlinge

Die Landeshauptstadt München betreibt seit Dezember 2008 ein Wohnprojekt für unbegleitete männliche junge Flüchtlinge in der Implerstr. 51a.

Diese werden vor Ort von zwei Sozialpädagog_innen des Amtes für Wohnen und Migration und des Stadtjugendamtes betreut und begleitet. Im Bedarfsfall unterstützt die ambulante Erziehungshilfe und ein Team von Pförtner_innen zusätzlich.

Ziel und Inhalt der sozialen Arbeit mit den jungen Flüchtlingen ist, sie auf ein selbstständiges Leben in Deutschland vorzubereiten. Dazu gehören Erwerb eines Schulabschlusses, einer Ausbildung, Unterstützung in Fragen des Erwerbslebens, des Wohnens, Vermittlung alltagspraktischer Fähigkeiten, Integrationshilfe und Entwicklung einer realistischen Perspektive.

Was Sie bei uns lernen können

- Die Sozialpädagog_innen unterstützen die Bewohner durch individuelle Beratung und Begleitung.
- Neben der Einzelfallhilfe werden auch Gruppenangebote und Projekte organisiert und durchgeführt.
- Im Praktikum können Kenntnisse über die Organisationsstruktur des Sozialreferates, insbesondere des Amtes für Wohnen und Migration und des Stadtjugendamtes (Kooperationsprojekt) erworben werden.
- Es können die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner_innen und Behörden kennengelernt und administrative und rechtliche Kenntnisse erlangt werden.
- Fallbesprechungen werden durchgeführt.
- Teamarbeit kann geübt werden.
- Aufbau und Halt des sozialpädagogischen Beziehungskontakts zu den jungen Flüchtlingen kann erlebt werden.
- Das Praktikum bietet Möglichkeiten, Konfliktlösungsstrategien anzuwenden.

Wir wünschen uns von Ihnen

Für ein Praktikum suchen wir eine Bewerber_in, die/der interessiert ist

- einen eigenen Arbeitsstil zu entwickeln,
- sich mit der eigenen Rolle auseinanderzusetzen,
- an Beratungsgesprächen teilzunehmen und diese auch selbst durchzuführen,
- sich durch eine eigenständige Maßnahme bzw. Projekt zu erproben und
- die Bereitschaft zur Reflexion hinsichtlich Ziel und Wirkung aufweist.

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Wohnprojekt

Implerstr. 51a
81371 München

Herr Schwarz (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 72018171 oder 0170 6354670
E-Mail: d.schwarz@muenchen.de



Praktikum

Münchner Kindl-Heim

Was Sie bei uns lernen können

- Kennenlernen der heilpädagogischen bzw. pädagogischen Arbeitsweise bezogen auf individualpädagogische bzw. gruppenpädagogische Handlungsfelder
- Kennenlernen der Anforderungen im Umgang mit heilpädagogischem Klientel
- Kennenlernen der Anforderungen im Umgang mit unbegleiteten Flüchtlingen
- Organisation und Umsetzung von Alltagsstrukturen und individuellen und gruppenspezifischen Bedarfen
- Kennenlernen der Institution, der Struktur und der Organisation der Handlungsfelder
- Erwerb grundlegender Erkenntnisse in der konzeptionellen und fachlichen pädagogischen Arbeit der Einrichtung
- Kennenlernen grundsätzlicher fachlicher Arbeitsmethoden

Wir wünschen uns von Ihnen

- Offenheit im Umgang mit belasteten zum Teil traumatisierten jungen Menschen
- Bereitschaft, sich mit schwierigen Lebenslagen auseinanderzusetzen
- Bereitschaft, sich in die differenzierten Anforderungen der Jugendhilfe einzuarbeiten
- Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Münchner Kindl-Heim
Oberbiburger Str. 45
81547 München

Frau Schuster (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-35900
E-Mail: christa.schuster@muenchen.de



Praktikum

Münchner Waisenhaus (Fachbereich 1)

Das Münchner Waisenhaus bietet differenzierte Angebote im stationären und teilstationären Bereich mit ca. 148 Plätzen für Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in 4 Fachbereiche gliedern.

Die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen kommen aus den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Kontexten. Sie weisen erhebliche Belastungen vor allem im psychosozialen und emotionalen Bereich auf. Soziale Anpassungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten sowie Lern- und Leistungseinschränkungen kennzeichnen ihre Problemlagen.

Die Kinderschutzstellen Nemo (0-4 Jahre) und Kompass (5-14 Jahre) sind vollstationäre, vollbetreute Angebote für insgesamt 17 Kinder auf Rechtsgrundlage der §§ 42 (Inobhutnahme), 27 und 34 (Heimerziehung) SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz).

Was Sie bei uns lernen können

- Orientierung in der Einrichtung sowie Kennenlernen und Nutzung von institutionellen Netzwerken
- Entwicklung einer eigenen fachlichen Position durch die Erarbeitung von fachlichen Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit erworbenem Fachwissen sowie praktischer Erfahrung
- Eigenständige Einzelfallarbeit sowie soziale Gruppenarbeit
- Entwicklung der Fähigkeit, Abläufe der Kinderschutzstelle eigenständig zu koordinieren und als Hauptbezugsperson die Kindergruppe zu betreuen
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartner_innen, wie Vertretern des Jugendamtes, Schulen, Ärzt_innen sowie weiterführenden Einrichtungen
- Entwicklung eigenständiger Tätigkeitsfelder, wie der Aufbau und die Etablierung der Kleinkinderspielgruppe am Vormittag sowie andere gezielte Förderangebote
- Strategien und Methoden der Fallführung
- Einarbeitung in Verwaltungsabläufe, wie Berichtswesen, Kassenführung, Dienstplanerstellung, Erstellung von Verstärkerplänen etc.

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Münchner Waisenhaus

Herr Schwarze (für organisatorische und fachliche Fragen)

Telefon: 089 233-34106

E-Mail: olaf.schwarze@muenchen.de



Praktikum

Münchener Waisenhaus (Fachbereich 2)

Das Münchener Waisenhaus bietet differenzierte Angebote im stationären und teilstationären Bereich mit ca. 148 Plätzen für Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in 4 Fachbereiche gliedern.

Die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen kommen aus den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Kontexten. Sie weisen erhebliche Belastungen vor allem im psychosozialen und emotionalen Bereich auf. Soziale Anpassungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten sowie Lern- und Leistungseinschränkungen kennzeichnen ihre Problemlagen.

In den heilpädagogischen Heimgruppen Viva, Kosmos, Magellan und Quinto leben jeweils neun Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 16 Jahren. Die Kinder und Jugendlichen zeigen erhebliche Störungen im emotionalen Bereich verbunden mit stark ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten, Lern- und Leistungsstörungen. Viele wurden in der Vergangenheit vernachlässigt, oft auch seelisch und körperlich misshandelt. Je nach Herkunftsland verfügen sie über sehr unterschiedliche kulturelle Voraussetzungen. Entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung und Situation in München leben deutsche und ausländische Kinder und Jugendliche zusammen. Einige von ihnen sind Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten. Grundlage sind die geltenden Bestimmungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes SGB VIII, insbesondere § 27 in Verbindung mit § 34.

Was Sie bei uns lernen können

- Kennenlernen aller anfallenden Aufgaben im Gruppendienst mit Kindern und Jugendlichen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe
- Kennenlernen der Arbeit mit Multiproblem- und Hochkonfliktfamilien, Eltern und Angehörigen mit psychischen und/oder Suchterkrankungen
- Kennenlernen von allen Aufgaben im Zusammenhang mit Fallarbeit und Hilfeplanung
- Kennenlernen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit internen und externen Fachkräften und Kooperationspartner_innen, wie z.B. Familiengericht, Rechtsanwält_innen, Vormündern sowie Kooperationspartner_innen, wie Jugendämter, Sozialbürgerhäuser, Kreisverwaltungsreferat, Schulreferat, Ausbildungsstätten, Ärzt_innen sowie Therapeut_innen
- Kennenlernen der Arbeit im Rahmen des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung sowie bei der Einleitung von Maßnahmen zur Vermeidung der Gefährdung des Kindeswohls

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Interesse und Aufgeschlossenheit an der Arbeit mit schwierigem Klientel
- Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit im Team
- Zuverlässigkeit vor allem in der Einhaltung von Absprachen
- Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Mitübernahme der in der stationären Jugendhilfe üblichen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- Einhaltung von professioneller Nähe und Distanz gegenüber den Kindern und Jugendlichen

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Münchner Waisenhaus

Waisenhastr. 20
80637 München

Frau Flack (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-34128
E-Mail: angelika.flack@muenchen.de



Praktikum

Münchener Waisenhaus (Fachbereich 3)

Das Münchener Waisenhaus bietet differenzierte Angebote im stationären und teilstationären Bereich mit ca. 148 Plätzen für Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in 4 Fachbereiche gliedern.

Die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen kommen aus den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Kontexten. Sie weisen erhebliche Belastungen vor allem im psychosozialen und emotionalen Bereich auf. Soziale Anpassungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten sowie Lern- und Leistungseinschränkungen kennzeichnen ihre Problemlagen.

Im Fachbereich 3 werden überwiegend Kinder und Jugendliche betreut, die als sogenannte unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge (umF) aus Kriegs- und Krisengebieten zu uns gekommen sind und im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes nach § 34 durch das Stadtjugendamt München untergebracht werden.

Wir bieten eine Praktikumsstelle in der vollbetreuten Verselbstständigungsgruppe Tchaka an.

Das Angebot der Gruppe Tchaka richtet sich an junge Menschen im Alter von 14 bis 18 Jahren, deren Verbleib im Herkunftssystem z.B. in der Familie und/oder im Heimatland nicht länger möglich war, sei es aufgrund von sozialen und emotionalen Problemlagen, dazu gehören auch Erziehungsinkompetenzen der Personensorgeberechtigten oder politisch- gesellschaftliche Eskalationen (Krieg, Umstürze, Verfolgung etc.). Es ist davon auszugehen, dass sich die Jugendlichen in einer Lebensumbruchsituation befinden, die mit krisenhaften Verläufen einhergeht und/oder sie Hilfe bzw. Unterstützung im Hinblick auf ihre weitere Lebensgestaltung und Verselbstständigung benötigen. Schon im Hinblick auf ihr Alter, ist Unterbringung, Versorgung und erzieherisch-pädagogische Betreuung unbedingt nötig. Durch die Aufnahme von jungen Menschen, die auf dem Fluchtweg nach Deutschland gekommen sind (unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge), ist eine Mischung vieler Nationalitäten und Kulturen in der Gruppe vorhanden. Überwiegend wird eine niederschwelligere Anschlussmaßnahme im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe etabliert oder wenn andere, eigenständige Lebensformen möglich sind, die Beendigung der Jugendhilfe organisiert.

Was Sie bei uns lernen können

- Einführung in die sozialpädagogische Arbeit mit männlichen Jugendlichen (14-18 Jahre), überwiegend aus außereuropäischen Nationen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe insbesondere in der Betreuungsform einer Verselbstständigungsgruppe im Rahmen eines stationären Angebotes
- Kennenlernen und Annäherung an Verwaltungs- und Dokumentationsabläufe im Kontext der stationären Unterbringung und im Rahmen der ausländerrechtlichen Bestimmungen
- Arbeiten in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung bzw. in einem Jugendhilfeverbund unter Einbeziehung eines Helfernetzes und Kooperationspartner_innen

- Einzelfallarbeit: Schwerpunkt Beratung auch mit dolmetschergestützter Gesprächsführung (Berücksichtigung des Interkulturellen Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt München) orientiert am jeweiligen Einzelbedarf
- Gruppenarbeit durch pädagogisch geplante und strukturierte Aktion(en) z.B. Hausaufgaben- und Studierzeiten, Freizeitgestaltung etc.
- Projektarbeit: Übernahme eines eigenständig zu planenden und durchzuführenden Projektes

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Interesse und Aufgeschlossenheit an den unterschiedlichen Lebenserfahrungen und -lagen junger Menschen aus anderen Kulturen (Kultursensibilität)
- Der Wille, sich mit unterschiedlichen Kulturdimensionen, Flucht- und Vertreibungsauswirkungen sowie Anpassungsleistungen konstruktiv auseinander zu setzen
- Verständnis für organisatorische und verwaltungsbedingte Aufgaben
- Eine realistische Orientierung an den Fähigkeiten und Chancen der jungen Menschen
- Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit im Team
- Absprachen- und Vereinbarungszuverlässigkeit
- Ein gewisses Maß an Belastbarkeit, Gelassenheit und Humor

Kontakt

Landeshauptstadt München
 Sozialreferat
 Stadtjugendamt
 Münchner Waisenhaus

Waisenhastr. 20
 80637 München

Frau Preiß
 Fachbereichsleitung
 Telefon: 089 233-34107
 E-Mail: susanne.preiss@muenchen.de



Praktikum

Münchener Waisenhaus (Fachbereich 4)

Das Münchener Waisenhaus bietet differenzierte Angebote im stationären und teilstationären Bereich mit ca. 148 Plätzen für Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in 4 Fachbereiche gliedern.

Die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen kommen aus den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Kontexten. Sie weisen erhebliche Belastungen vor allem im psychosozialen und emotionalen Bereich auf. Soziale Anpassungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten sowie Lern- und Leistungseinschränkungen kennzeichnen ihre Problemlagen.

In den heilpädagogischen Heimgruppen Panda und Elfenbein leben jeweils neun Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 16 Jahren in zwei geschlechtshomogenen Gruppen. Die Kinder und Jugendlichen zeigen erhebliche Störungen im emotionalen Bereich verbunden mit stark ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten, Lern- und Leistungsstörungen. Viele wurden in der Vergangenheit vernachlässigt, oft auch seelisch und körperlich misshandelt. Je nach Herkunftsland verfügen sie über sehr unterschiedliche kulturelle Voraussetzungen. Entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung und Situation in München leben deutsche und ausländische Kinder und Jugendliche zusammen. Einige von ihnen sind Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten. Grundlage sind die geltenden Bestimmungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes SGB VIII, insbesondere § 27 in Verbindung mit § 34.

Was Sie bei uns lernen können

- Kennenlernen aller anfallenden Aufgaben im Gruppendienst mit Kindern und Jugendlichen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe
- Kennenlernen der Arbeit mit Multiproblem- und Hochkonfliktfamilien, Eltern und Angehörigen mit psychischen und/oder Suchterkrankungen
- Kennenlernen von allen Aufgaben im Zusammenhang mit Fallarbeit und Hilfeplanung
- Kennenlernen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit internen und externen Fachkräften und Kooperationspartner_innen, wie z.B. Familiengericht, Rechtsanwalt_innen, Vormündern und Kooperationspartner_innen, wie Jugendämter, Sozialbürgerhäuser, Kreisverwaltungsreferat, Schulreferat, Ausbildungsstätten, Ärzt_innen sowie Therapeut_innen
- Kennenlernen der Arbeit im Rahmen des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung sowie bei der Einleitung von Maßnahmen zur Vermeidung der Gefährdung des Kindeswohls

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Interesse und Aufgeschlossenheit an der Arbeit mit schwierigem Klientel
- Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit im Team
- Zuverlässigkeit vor allem in der Einhaltung von Absprachen
- Belastbarkeit

- Bereitschaft zur Mitübernahme der in der stationären Jugendhilfe üblichen hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Einhaltung von professioneller Nähe und Distanz gegenüber den Kindern und Jugendlichen

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Münchner Waisenhaus

Waisenhastr. 20
80637 München

Herr Fritsch (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233–34117
E-Mail: daniel.fritsch@muenchen.de



Praktikum

Just M

Beim Sozialreferat, Stadtjugendamt, Abteilung Familienergänzende Hilfen, Heime, Pflege, Adoption, Jugendhilfeverbund Just M ist im Bereich der stationären Jugendhilfe, Clearinggruppe (Schutzstelle bzw. Leitstelle) eine Stelle für ein_e Praktikant_in zu besetzen. Der Einsatzort befindet sich in der Scapinellistraße 15a, in 81241 München.

Das Angebot richtet sich an männliche Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die sich in akuten Krisen- und Problemsituationen befinden.

Was Sie bei uns lernen können

- Kooperation mit psychologischen und pädagogischen Fachdiensten, Vormündern Eltern, Bezirkssozialarbeit (BSA), Vermittlungsstellen, Dolmetscher_innen, Polizei, Kreisverwaltungsreferat, Heckscher Klinikum
- Erfassen eines möglichst genauen Bildes der Krisensituation, in der sich der Jugendliche und sein Umfeld befinden
- Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung (§ 8, §8 a und §8 b SGB VIII)
- Einschätzung einer möglichen Gefährdung des Jugendlichen
- Beratung der Sorgeberechtigten, Klärung der Vorstellungen der/des Sorgeberechtigten und Jugendlichen
- Adäquate Soforthilfe zur Krisenentschärfung und -bewältigung
- Erarbeiten klarer Perspektiven und einer Empfehlung für die weitere Unterbringung
- Verwaltungsarbeit, Statistik, Jahresberichte
- Interkulturelle Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (umF)
- Durchführung von Erstgesprächen, Dolmetschergesprächen
- Teilnahme an Team-, Fachbereichs-, Hausdienstbesprechungen, pädagogischen Foren und Qualitätszirkeln

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Flexibilität und Konfliktfähigkeit in der Arbeit mit Jugendlichen
- Hohe psychische Belastbarkeit
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit, soziale Kompetenz
- EDV-Kenntnisse
- Ein Mindestalter von 23 Jahren

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Just M

Landsberger Str. 482
81241 München



Herr Moldenhauer (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-83006
E-Mail: alexander.moldenhauer@muenchen.de

oder

Frau Pfeil (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-83004
E-Mail: manuela.pfeil@muenchen.de



Praktikum

Pflege und Adoption

Was Sie bei uns lernen können

Hauptlernfelder des Pflegekinderwesens sind:

- Überprüfungen von Pflegefamilien
- Betreuung und Begleitung von Bereitschaftspflege-Fachkräften während eines Clearingverfahrens nach Inobhutnahme
- Vermittlung von Kindern in Pflegefamilien und die Betreuung dieser
- Neben der Fallbearbeitung ist es möglich, an Fachteams, Helferkonferenzen und Gerichtsanhörungen teilzunehmen.
- Prozesshaft ist neben der Bereitschaftspflege die Anbahnung eines Kindes in eine Pflegefamilie bzw. Rückführung in die Herkunftsfamilie unter Anleitung zu begleiten
- Es sind u.a. Besuchskontakte mit den leiblichen Eltern zu begleiten und Hausbesuche bei Pflegefamilien in Begleitung durchzuführen.
- Es besteht fallbezogen eine enge Zusammenarbeit mit Kolleg_innen in den 12 Sozialbürgerhäusern.
- Teilnahme an Seminaren zur Gruppenarbeit sind möglich

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Offenheit
- Empathiefähigkeit
- Belastbarkeit

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Pflege und Adoption

Severinstr. 2
81541 München

Frau Dunkel (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-20000
E-Mail: silvia.dunkel@muenchen.de



Praktikum

Kindertagespflege in Familien und Großtagespflege: Operativer Bereich und fachliche Steuerung

Die Kindertagespflege in Familien und die Großtagespflege sind Teilprodukte des Sachgebiets Kindertagesbetreuung. Ein weiteres Teilprodukt beinhaltet die Spielgruppen. Dem Sachgebiet angegliedert sind Fachstellen, die sich mit der Kindertagespflege befassen, wie die Fachstelle Ersatzbetreuung und Qualifizierung. Der operative Bereich der Kindertagespflege in Familien ist in den Sozialbürgerhäusern, für die Großtagespflege im Stadtjugendamt, Luisenstraße 3, verankert. Das Sachgebiet Kindertagesbetreuung ist der Abteilung Kinder, Jugend und Familie des Stadtjugendamtes München zugeordnet und pflegt eine Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport.

- Kindertagespflege

Die Kindertagespflege umfasst ein individuelles Betreuungskonzept mit flexiblen Betreuungszeiten und unterschiedlichen Altersgruppen von neun Wochen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Der Schwerpunkt der Kindertagesgruppen liegt bei Kindern bis zum Alter von drei Jahren. Die Tagesbetreuungspersonen arbeiten auf selbstständiger Basis oder angestellt bei Trägern und Dienstleistern. Sie werden durch die Jugendhilfe finanziell gefördert. Um pädagogische und räumliche Standards zu gewährleisten, wird jede Tagespflege vom Stadtjugendamt München fachlich begleitet. Die wöchentliche Mindestbetreuungszeit beträgt zehn Stunden.

- Kindertagespflege in Familien und Großtagespflege

Eine Tagesbetreuungsperson in der Kindertagespflege in Familien betreut Kinder bei sich Zuhause in einer kleinen Gruppe. Die gesetzliche Höchstgrenze liegt bei fünf fremden Kindern. In der Großtagespflege schließen sich in der Regel zwei oder drei Tagesbetreuungspersonen bzw. pädagogische Fachkräfte zusammen und betreuen maximal zehn Kinder außerhalb ihres eigenen Haushalts in geeigneten Räumlichkeiten.

- Aufgaben Kindertagesbetreuung

- Akquise und Qualifizierung von Tagesbetreuungspersonen:

Das Stadtjugendamt bzw. Sozialbürgerhaus akquiriert und qualifiziert geeignete Bewerber_innen für die Tätigkeit als Tagesbetreuungsperson. Eine Tagesbetreuungsperson wird vom Stadtjugendamt bzw. Sozialbürgerhaus daher auf ihre persönliche und fachliche Eignung überprüft und erhält bei Eignung vor Betreuungsbeginn eine Erlaubnis.

Außerdem bietet das Sachgebiet Kindertagesbetreuung die Ausarbeitung von Grund- und Weiterqualifizierungsmaßnahmen für Tagesbetreuungspersonen an.

- Förderleistungen:

Zusätzlich gewährt das Stadtjugendamt laufende Geldleistungen, wie Erstattung angemessener Sachaufwandskosten, Beitrag zur Anerkennung der Förderleistungen, Erstattung der nachgewiesenen Aufwendungen für Beiträge zur Unfall- sowie Krankenversicherung und Altersvorsorge und eine zusätzliche Leistung in Form eines Qualifizierungszuschlages.

- Beratung und Begleitung:
Daneben wird eine kontinuierliche fachliche Beratung und Begleitung der Tagesbetreuungspersonen und Personensorgeberechtigten gewährleistet.
- Platzvermittlung und Ersatzbetreuung:
Des Weiteren gilt es Betreuungsplätze in der Kindertagespflege in Familien und der Großtagespflege an Eltern und deren Kinder zu vermitteln und bei Ausfallzeiten der Tagesbetreuungsperson eine Ersatzbetreuung sicher zu stellen. Es werden verschiedene Formen der Ersatzbetreuung u.a. durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe mit dem Tageskindertreff (TKT), der Mobilen Tagesbetreuungsperson (MobiTa) oder der gegenseitigen Vertretung von Tagesbetreuungspersonen im Tageselternteam (TET) angeboten.
- Fachliche Steuerung und Produktsteuerung:
Im Rahmen der Produktsteuerung werden der Inhalt, Qualität, Quantität und Ressourcen des jeweiligen Produktes, in Abstimmung mit der Hierarchie erarbeitet und festgelegt mit dem Auftrag, die Rahmenbedingungen zu schaffen (Ressourcen, Dienstanweisungen...), um die Leistungserbringung für konkret umzusetzende Aufgaben zu unterstützen. Die Umsetzungsverantwortung liegt hingegen bei den leistungserbringenden Einheiten (bspw. im Sozialbürgerhaus für die Kindertagespflege in Familien).

Was Sie bei uns lernen können

- Struktur des Sozialreferates
- Kennenlernen von und Kenntnisse über verschiedene Fachstellen und Sozialbürgerhäuser im Bereich der Kindertagespflege
- Schwerpunkt: Kennenlernen der operativen Bereiche Kindertagespflege in Familien und Großtagespflege
- Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen
- Grundlagen der Frühpädagogik
- Grundlagen der Sozialverwaltung
- Ganzheitliche Zusammenhänge sowie Auswirkungen von Entscheidungen und Änderungen auf Bundes- und Landesebene auf den operativen Bereich
- Konzeptionelle Arbeit
- Fortschreibung einer Leistungsbeschreibung
- Erstellen einer Dienstanweisung
- Grundlagen des Controlling
- Kenntnisse in der Trägersteuerung

Wir wünschen uns von Ihnen

- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit

- Sicherer Umgang mit Zahlen und Gesetzestexten
- Interesse an Verwaltungstätigkeit
- Forschungstrieb und Fragelust
- Freude am Umgang mit Menschen

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Abteilung Kinder, Jugend und Familie
Sachgebiet Kindertagesbetreuung
Luitpoldstr. 3
80335 München

Frau Wolters (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-49829
E-Mail: elisabeth.wolters@muenchen.de



Praktikum

Familienangebote

Die Praktikumsstelle ist im Sachgebiet Angebote für Familien, Frauen und Männer des Stadtjugendamtes Münchens angesiedelt. Hier werden die Leistungen des Stadtjugendamtes Familienangebote (Familienzentren, offene Familienberatung, Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, etc.) und Leistungen der Aktivierung und Unterstützung für Familien, Frauen und Männer (Einrichtungen der Beratung und Seelsorge, geschlechtsspezifische und zielgruppenorientierte Einrichtungen, etc.) fachlich geplant und nach sozialpädagogischen Standards gesteuert.

Darüber hinaus ist die Fachstelle Frühe Förderung Bestandteil des Sachgebietes, innerhalb derer die Kontaktstellen Frühe Förderung sowie das Förderprogramm HIPPY operativ betrieben werden.

Aufgabe des Sachgebietes ist es, im Rahmen der Jugendhilfeplanung sicher zu stellen, dass ausreichend Angebote für Familien, Frauen und Männer (§§ 16 ff. SGB VIII, §§ 27+28 SGB VIII, u.a.) in München zur Verfügung stehen und diese nach sozialpädagogischen Standards und Qualitätskriterien zu steuern (weitere Infos unter <http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Jugendamt/Familie.html>).

Was Sie bei uns lernen können

- Sie lernen die vielfältigen Einrichtungen, Angebote und Programme der präventiven Familienhilfe in München kennen (aktuell sind ca. 150 Einrichtungen und Projekte im Zuständigkeitsbereich des Sachgebiets) und unterstützen das Fachpersonal bei dessen Steuerungsaufgaben.
- Sie erhalten Einblick in die Konzeption und Planung neuer Familienangebote und wirken bei deren Realisierung mit (Bedarfsermittlung, Fachplanung, etc.).
- Sie nehmen an diversen Sitzungen, regionalen Planungsrunden, Runden Tischen, etc. unterschiedlichster Gremien teil und bekommen so einen guten Überblick über die sozialen Träger und Trägernetzwerke in München. Es besteht die Möglichkeit eigene Veranstaltungen und Workshops zu planen, zu organisieren und zu moderieren. Ein Einsatz in den Kontaktstellen Frühe Förderung oder bei dem Förderprogramm HIPPY ist geplant.

Wir wünschen uns von Ihnen

- Sie haben Interesse an planerischer Aufgabenstellung der Sozialen Arbeit, aber auch an sozialpolitischen Strategieprozessen.
- Sie sind kontakt- und kommunikationsfreudig und haben Organisationstalent.
- Die gängigen Office-Anwendungen sind Ihnen vertraut und sie freuen sich auf selbstständiges Arbeiten.
- Wir wünschen uns aktive Praktikant_innen, die Spaß an komplexen Aufgabenstellungen haben und die sich engagiert für ein soziales München einsetzen.

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Angebote für Familien,
Frauen und Männer

Prielmayerstr.1
80335 München



Familienangebote

Herr Hausdorf (für organisatorische und fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-49703
E-Mail: volker.hausdorf@muenchen.de



Praktikum

Büro des offiziellen Kinderportals der Landeshauptstadt München

Das offizielle Münchner Kinderportal bildet Praktikant_innen aus, die sich für die vielfältige Aufgabenstellung zwischen Medienpädagogik, sozialer Arbeit und kultureller Bildung interessieren. Bei pomki.de können Kinder im Alter zwischen 6-12 Jahren spielerisch und in einem geschützten Raum lernen, verantwortungsbewusst mit dem Medium Internet umzugehen. Bei pomki.de wird der Zielgruppe die Möglichkeit geboten, selbst Beiträge zu schreiben, als Kinderreporter auf Veranstaltungen zu gehen, zu interviewen, zu filmen und zu gestalten. Diese medien- und sozialpädagogische Arbeit mit und für die Zielgruppe entsteht partizipativ, geschlechtssensibel und kindgerecht im Umfeld des Amtes und in Zusammenarbeit mit freien Trägern oder Schulen und im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen. Die Stelle ist angesiedelt im Stadtjugendamt, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, im Jugendkulturwerk.

Was Sie bei uns lernen können

- Aktive medien- und sozialpädagogische Arbeit mit Kindern
- Befähigung und Sensibilisierung von Kindern zur Medienkompetenz
- Konzeptionelles Arbeiten, Projektplanung und Durchführung von Veranstaltungen
- Mitarbeit in einem interdisziplinären Team
- Administration und Organisation
- Soziale Arbeit im Umfeld einer Behörde und in Kooperation mit freien Trägern
- Kindgerechtes redaktionelles und journalistisches Arbeiten
- Reflektiertes Anwenden und Einordnen von Methoden, Theorie und Praxis
- Positionierung in Hinblick auf die berufliche Identität

Wir wünschen uns von Ihnen

- Spaß und Interesse an aktiver Arbeit mit der und für die Zielgruppe
- Verantwortungsvolles und eigenengagiertes Arbeiten
- Interesse an der Arbeit mit Internet und Neuen Medien
- Kritikfähigkeit
- Interesse an der Kombination zwischen Pädagogik, Administration und Organisation
- Offenheit und Flexibilität für Kreatives, Situatives
- Einbringung eigener Fähigkeiten und Interessen

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Büro des Kinderportals

Rupprechtstr. 29
80636 München

Herr Schwarzer (für organisatorische und
fachliche Fragen)

Telefon: 089 233-34379

E-Mail: klaus.schwarzer@pomki.de





Praktikum

Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München

Das Büro der Kinderbeauftragten setzt sich aktiv für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit in München ein und vertritt offensiv die Interessen von Kindern auf der Grundlage der Kinderrechte. Das Büro informiert und berät zu allen Fragen, die das Leben und den Alltag mit Kindern in der Stadt München betreffen. Es ist für alle Kinder, ihre Eltern oder andere Vertrauenspersonen da, wenn es Anliegen, Probleme und Konflikte gibt, die allein nicht gelöst werden können. Hohen Stellenwert für eine kindergerechte Stadtentwicklung hat die direkte Beteiligung von Jungen und Mädchen. Hierzu wurde u.a. 2014 die Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendpartizipation eingerichtet und es werden regelmäßig Aus- und Fortbildungen durchgeführt.

Was Sie bei uns lernen können

- Weiterentwicklung des Auftrages, die Kinderrechte in München zu verwirklichen und bekannter zu machen
- Durchführung, Begleitung, Auswertung und Weiterentwicklung von Partizipationsprojekten und -prozessen, z.B. mit dem Kinder- Aktions-Koffer, im Rahmen des Kindersommers im Stadtbezirkoder mit dem Praxisset Kinderbeteiligung bis 6 Jahren, Wahrnehmung und Umsetzung von Kinderanliegen
- (Mit-) Entwicklung und Unterstützung von jugendgerechten Beteiligungsmöglichkeiten
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von stadtweiten Projekten und Veranstaltungen
- Mitarbeit in der Beschwerde- und Ombudsstelle für Kinder und ihre Familien
- Mitarbeit in der Kinder- und Familieninformation im Rathaus
- Mitarbeit bei der umfangreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kennenlernen von (referatsübergreifenden) Gremien und Arbeitskreisen

Wir wünschen uns von Ihnen

- Interesse an kinder- und familienpolitischen Themen und Partizipationsansätzen
- Neugier für die Kinderrechte und ihre Verwirklichung
- Kommunikativer und freundlicher Umgang mit Menschen unterschiedlichen Alters
- Interesse an konstruktiven Konfliktlösungsansätzen
- Sicherheit in Wort und Schrift, sicherer Umgang mit dem PC
- Ab und zu Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Büro der Kinderbeauftragten

Prielmayerstr. 1
80335 München

Frau Frädriich oder Frau Müller-Weide
Telefon: 089 233-49745
E-Mail: kinderbeauftragte.soz@muenchen.de



Amt für Soziale Sicherheit



Praktikum

Abteilung Altenhilfe und Pflege

In der Abteilung S-I-AP planen, steuern und koordinieren die Mitarbeiter_innen die Beratung, Begleitung und Unterstützung von älteren Menschen und Menschen mit Pflegebedarf und entwickeln zeitgemäße Wohnformen für ältere Menschen.

Zu den vielen Tätigkeitsbereichen der Abteilung gehören die fachliche Steuerung und inhaltliche Weiterentwicklung von Konzepten für ältere Menschen und von Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in der Pflege, die Verhandlung und Ausreichung von Zuschüssen an Einrichtungen verschiedener Träger inklusive der Vertragsgestaltung u.v.m.

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, arbeitet S-I-AP in den entsprechenden Arbeitsfeldern eng z.B. mit der Stabstelle Planung des Amtes für Soziale Sicherung (S-I-LP) zusammen. Diese Zusammenarbeit umfasst auch die Unterstützung bei der Aufgabe Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe.

Die Abteilung setzt sich im Einzelnen aus folgenden Bereichen zusammen:

- Fachliche Steuerung Erwachsenenhilfe in den Sozialbürgerhäusern und Koordination Seniorenbeirat (S-I-AP 1)
- Begegnung, Beratung und Unterstützung für ältere Menschen (S-I-AP 2)
- Zeitgemäße Wohnformen Älterer (S-I-AP 3)
- Pflegebedürftigkeit (S-I-AP 4)

Die Abteilung ist u.a. mit folgenden Themen und Konzepten befasst:

- Beratung und Unterstützung für ältere Menschen (Alten- und Service-Zentren (ASZ), Beratungsstellen für ältere Menschen, Fachstellen häusliche Versorgung)
- Präventive Hausbesuche
- Quartierskonzepte (z.B. Versorgung im Viertel)
- Wohnungsanpassung
- Seniorenwohnanlagen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- Interkulturelle Öffnung der Langzeitpflege
- Pflege für gleichgeschlechtliche Lebensweisen
- Fachdienst Pflege
- Seniorenbeirat
- u.v.a.

Was Sie bei uns lernen können

- Sie erhalten einen Überblick über das breit gefächerte Angebot und die verschiedenen Einrichtungen der offenen Altenhilfe.
- Sie unterstützen bei der Planung unterschiedlicher Hilfe- und Beratungsprozesse und sammeln Erfahrung in der Projektarbeit.
- Sie arbeiten mit Statistiken und deren Auswertung.
- Sie haben Hospitationsmöglichkeiten im Fachbereich und in anderen Abteilungen.
- Sie erhalten einen weitgreifenden Einblick in die städtischen Verwaltungsstrukturen und die Einbindung der Fachbereiche in die Abteilung sowie der Abteilung in das Amt für Soziale Sicherung.
- Sie nehmen an Team- und Fachbereichsbesprechungen teil und erweitern ihr Wissen zu Gesprächsführung und Dokumentation.
- Sie arbeiten nach sozialpädagogischen und gerontologischen Ansätzen an der Planung und Durchführung von Gruppenangeboten (z.B. Workshops, Informationsveranstaltungen, Fachtage) und lernen so die praktische Umsetzung methodischer Arbeitsweisen und sozialpädagogischer Handlungsansätze kennen.
- Sie erfahren durch interdisziplinäre Organisation und Arbeitsweise eine ganzheitliche Sicht der Lebenssituation von älteren und pflegebedürftigen Menschen.
- Sie erleben die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner_innen, wie z.B. Trägern der Wohlfahrtspflege und Fachbasis von Beratungsstellen, Alten- und Service-Zentren (ASZ), Fachstellen häusliche Versorgung (FhV) etc.
- Sie lernen im Rahmen von Kooperation und möglicher Hospitation andere Fachlichkeiten im Sozialreferat kennen.

Wir wünschen uns von Ihnen

- Interesse an einem vielfältigen, abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgabengebiet der sozialen Arbeit
- Bereitschaft, sich mit den eigenen Kompetenzen einzubringen
- Vertieftes Interesse für die Themen der Fachabteilung
- Soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Empathie
- Bereitschaft zur Einarbeitung in das notwendige fachliche Know-how
- Eigeninitiative, Eigenständigkeit und Lernbereitschaft

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Soziale Sicherung
Kommunale Altenhilfe

Orleansplatz 11
81667 München

Herr Riedenauer (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-48744
E-Mail: manfred.riedenauer@muenchen.de

Frau Huber (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-48360
E-Mail: eva-maria.huber@muenchen.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Sozialamt/ASZ.html>



Praktikum

Abteilung Altenhilfe und Pflege, Alten- und Service-Zentrum Ramersdorf

Das ASZ Ramersdorf ist eine stadtteilbezogene Einrichtung der offenen Altenhilfe in München. Sie ist Bestandteil des Münchner Verbundsystems der kommunalen Altenhilfe und eines von derzeit 32 Alten- und Service-Zentren (ASZ), die sich bis auf das ASZ Ramersdorf in Betriebsführung der freien Wohlfahrtspflege befinden. Das Konzept der ASZ, das bundesweit einmalig ist und als „Münchner Modell“ bezeichnet werden darf, verknüpft präventive und versorgende Angebote.

Hauptaufgabe der Alten- und Service-Zentren ist es, durch geeignete Angebote, Beratung und Vermittlung von Hilfen ältere und hilfsbedürftige Menschen zu befähigen, möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können.

Zielsetzungen dabei sind vor allem die Erhaltung der Selbstständigkeit der älteren Menschen, ihre aktive Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben, die Förderung der gesellschaftlichen Integration und die Hilfe zur Selbsthilfe. Zur Erreichung dieser Ziele dienen Beratungs-, Unterstützungs-, Gruppen- und Kursangebote sowie Veranstaltungen, die verschiedenste Interessenschwerpunkte aufgreifen.

Interkulturelle und intergenerative Veranstaltungen ermöglichen allen Generationen und Kulturen die Teilhabe am ASZ-Geschehen.

Was Sie bei uns lernen können

- Integration von Besucherinnen und Besuchern in offenen ASZ-Betrieb
- Beratung, Einzelfallhilfe und Vorbereitung von Hausbesuchen
- Mitwirkung bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung verschiedener Projekte und Gruppenaktivitäten (z.B. Betreuungsgruppe für Demenzkranke, spezifische Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund)
- Organisation und Mitarbeit bei Veranstaltungen (z.B. Informationsveranstaltungen, Spielenachmittage, Geburtstagsfeiern, saisonale Feste und Feiern)
- Kooperation mit Ehrenamtlichen
- Teilnahme an haus- und abteilungsinternen Besprechungen, Fachgremien
- Kontakt zu anderen Institutionen und Diensten
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Programmgestaltung, Mitwirkung an öffentlichkeitswirksamen Großveranstaltungen wie Münchner Freiwilligen Messe, Tag der Daseinsvorsorge u.a)
- Verwaltung und Organisation (Führen von Teilnehmerlisten, Anmeldungen, Statistiken, Büro- und Telefondienst)

Wir wünschen uns von Ihnen

- Freude am Umgang mit Menschen, insbesondere Senior_innen
- Soziale Kompetenz wie Teamfähigkeit, Empathie, Konflikt- und Reflexionsbereitschaft
- Einbringung eigener Fähigkeiten und Interessen
- Interesse an einem vielfältigen, abwechslungsreichen Aufgabengebiet mit Gestaltungsspielraum

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Soziale Sicherung
Kommunale Altenhilfe

Orleansplatz 11
81667 München

Herr Riedenauer (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-48744
E-Mail: manfred.riedenauer@muenchen.de

Frau Huber (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-48360
E-Mail: eva-maria.huber@muenchen.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Sozialamt/ASZ.html>



Praktikum

Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) berät, unterstützt und koordiniert Dienststellen aus der ganzen Stadtverwaltung, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen stärker einzubringen und durchzusetzen. Dazu wurde im Jahr 2013 ein erster Aktionsplan verabschiedet, der nun weiterentwickelt wird.

Außerdem ist hier die Geschäftsstelle des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München angesiedelt. Der Behindertenbeirat mit seinen etwa 200 aktiven Mitgliedern bündelt und vertritt im Auftrag des Stadtrates die Interessen von Menschen mit Behinderungen. Dies geschieht in derzeit acht Facharbeitskreisen, deren Arbeit durch die Geschäftsstelle unterstützt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Öffentlichkeitsarbeit über die Website <http://www.muenchen-wird-inklusiv.de/> und jährliche Kampagnen zum Thema Inklusion.

Das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-BRK vergibt schließlich Zuschüsse an Projekte mit inklusiver Ausrichtung.

Was Sie bei uns lernen können

- Sie lernen die rechtlichen Grundlagen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen kennen.
- Sie erfahren, welche Diskriminierungen und Barrieren es für Menschen mit den unterschiedlichen Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft noch gibt.
- Sie erarbeiten zusammen mit verschiedenen Dienststellen der Landeshauptstadt München und den Facharbeitskreisen des Behindertenbeirats Ideen, wie die Rechte von Menschen mit Behinderungen gewährleistet werden können.
- Sie unterstützen das Team bei der Organisation von unterschiedlichen Veranstaltungen und lernen, wie man auf Barrierefreiheit achtet.
- Sie übernehmen eigene Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit.
- Sie lernen die aktuellen Entwicklungen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen kennen, indem Sie z.B. Fachveranstaltungen besuchen.
- Sie können Ihre Erfahrungen in selbstständigem, konzeptionellem Arbeiten weiterentwickeln.
- Sie lernen Grundlagen der Zuschussvergabe an freie Träger kennen.

Wir wünschen uns von Ihnen

- Spaß und Interesse an der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderungen
- Interesse an den Rechten von Menschen mit Behinderungen
- Einbringen eigener Fähigkeiten und Interessen
- Selbstständiges Arbeiten
- Offene Haltung gegenüber Menschen
- Kommunikativer und freundlicher Umgang
- Kreativität
- Kritikfähigkeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im interdisziplinären Team

Kontakt

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Soziale Sicherung
Inklusion und Pflege

Burgstr. 4
80331 München

Herr Riedenauer (für organisatorische Fragen)
Telefon: 089 233-48744
E-Mail: manfred.riedenauer@muenchen.de

Herr Kuhn (für fachliche Fragen)
Telefon: 089 233-21987
E-Mail: boris.kuhn@muenchen.de